

Ingrid Bonas



Technologie-Netzwerk Berlin e.V.
Wiesenstr. 29

D-13357 Berlin

Tel.: +49-30-46 50 73 45

Fax: +49-30- 4 61 24 18

info@technet-berlin.de

www.technet-berlin.de

www.planning-for-real.de

Modelle der lokalen Einwohner(innen)-beteiligung

Kooperationstagung von Stiftung MITARBEIT und Evangelischer Akademie
Loccum vom 2. – 4. September 2005

Methodenwerkstatt „Lokale Partnerschaften als lokal- und regionalökonomisches Gestaltungsinstrument“

In der aktuellen Diskussion wird im Zusammenhang mit sinkenden staatlichen Einnahmen und entsprechend fehlenden öffentlichen Mitteln für notwendige staatliche infrastrukturelle Maßnahmen zunehmend auf die Bedeutung neuer Kooperationsformen insbesondere zwischen Wirtschaft und Staat hingewiesen. Als Beispiel dient bisher das Modell einer Public Private Partnership, einer Kooperation zwischen dem Ersten privatwirtschaftlich und dem Zweiten staatlich verfassten Sektor.

Seit den 80er Jahren hat sich in einigen westeuropäischen Krisenregionen eine nachhaltige lokale Form der Kooperation herausgebildet: die Lokalen Partnerschaften. Das Besondere dieser Kooperationsform liegt in der Zusammenarbeit zwischen allen drei Sektoren, d. h. dem Ersten und Zweiten Sektor sowie dem gemeinnützigen Dritten Sektor. Für die sozial ökonomische Entwicklung von Städten und ländlichen Räumen, d. h. zur (Wieder-) Herstellung lokaler / regionaler Wirtschaftskreisläufe ist es zunehmend wichtig, Vertreterinnen und Vertreter aller drei Sektoren in den Entwicklungs- und Gestaltungsprozess einzubeziehen. Denn viele Probleme wie Armut, Arbeitslosigkeit, Ausgrenzung und soziale sowie wirtschaftliche Belastungen sind Kontext abhängig und verlangen nach komplexen interdisziplinären Lösungen, in welche die Kompetenzen und Ressourcen der vielfältigen Akteure partizipativ einfließen. (Bonas et al. 2005)

Gemeinsame Agenda dieser Partnerschaften ist die Förderung einer lokalen Ökonomie und Gemeinwesenökonomie zur Schaffung von dauerhaften Arbeitsplätzen sowie die Entwicklung einer wirtschaftlichen und sozialen (Infra-) Struktur zur Verbesserung der Lebensqualität vor Ort und in der Region.

Partnerschaften im ländlichen Raum richten sich nach bisherigen Kenntnissen speziell u. a. auf die ländliche Entwicklung und die ökologische Ausrichtung der landwirtschaftlichen Produktion. Die Aktivitäten der Regionalen Partnerschaften werden sowohl mit Investitionsmaßnahmen, der Wirtschafts- und Marktentwicklung als auch mit Maßnahmen der Beschäftigungsförderung, Armutsbekämpfung und der Gestaltung von Naturräumen verbunden (Birkhölzer/Lorenz/Schillat 2001).

Forschungsergebnisse zur Struktur Lokaler Partnerschaften weisen nach, dass ein ganzheitlicher Ansatz durch Lokale Partnerschaften, in denen alle drei Sektoren vertreten sind die Chance bietet, Institutionen und lokale Gemeinwesen zusammenzubringen, um in ihrem gemeinsamen Anliegen neue Bündnisse zu schließen und neue Strategien zu entwickeln sowie politische Innovation zu bewirken (Geddes 1998). Darüber hinaus kann so das in Krisenregionen notwendig zu mobilisierende lokale soziale Kapital wiederhergestellt, aktiviert und genutzt werden. „Die Mobilisierung sozialen Kapitals innerhalb Lokaler Partnerschaftsstrukturen ist Voraussetzung und Folge gemeinsamer Interessenwahrnehmung bei der Entwicklung von Gemeinwesen. Die Partnerschaft kann vorhandenes soziales Kapital als Basis für ihre Arbeit nutzen; gleichzeitig sollte es das Ziel einer Partnerschaft sein, soziales Kapital im Gebiet zu re-/generieren“ (Birkhölzer/Lorenz/Schillat 2001: 49).

Lokale / Regionale Partnerschaften basieren auf einer formalen Organisationsstruktur. Partnerschaften verfügen über eine „feste“ Zusammenarbeit mit einer Agenda, d. h. einen gemeinsamen Handlungsrahmen. Diese Agenda umfasst die gemeinsame Strategie sowie das Arbeitsprogramm.

Zu den Aktionsbereichen und Aktivitäten einer Lokalen / Regionalen Partnerschaften zählen ebenso die Bildung von Arbeitsgruppen und Durchführung lokaler und regionaler Foren, die Förderung von bedarfsgerechter Qualifizierung sowie Beratungsangebote. Eine besondere Aufgabe ist darüber hinaus die Entwicklung neuer Finanzierungsinstrumente und Förderung sozialer Unternehmungen.

Literatur

- Bemrose, C./Mac Keith, J. (1996): Partnership for Progress. Good practice in the relationship between local government and voluntary organisations. Bristol
- Birkhölzer, K./Lorenz, G. (1997): Die Rolle von Partnerschaften bei der Förderung sozialen Zusammenhalts. Lokale Partnerschaften zur Bekämpfung sozialer Ausgrenzung und zur Förderung sozialer Kohäsion in der Bundesrepublik Deutschland. Technologie-Netzwerk Berlin e.V. (Hg.). Berlin
- Birkhölzer, K./Lorenz, G./Schillat, M. (2000): Lokale Partnerschaften – Wirkungsweise und Wirksamkeit sektorübergreifender und multidimensionaler Bündnisse zur Förderung sozialer Kohäsion. Überarbeiteter Forschungsbericht. Technologie-Netzwerk Berlin e.V. (Hg.). Berlin
- Birkhölzer, K./Lorenz, G./Schillat, M. (2001): Lokale Partnerschaften zur Förderung sozialen Zusammenhalts. Verfahren und Instrumente erfolgreicher

- Partnerschaftsentwicklung. Interdisziplinäre Forschungsgruppe Lokale Ökonomie an der Technischen Universität Berlin im Technologie-Netzwerk Berlin e.V. (Hg.). Berlin
- Birkhölzer, K./Kistler, E./Mutz, G. (2004): Der Dritte Sektor. Partner für Wirtschaft und Arbeitsmarkt. Wiesbaden
- Bonas, I./Büttner, T./Leeb, A./Piek, M./Schumacher, U./Schwarz, C./Tisch, A. (Hg.) (2005): Gemeinschaftsnutzungsstrategien – für eine nachhaltige lokale Entwicklung. München
- CONSCISE (2002): The Contribution of Social Capital in the Social Economy Through Local Economic Development in Western Europe. London: Middlesex University, Institut of Social Science Research. Im Internet unter www.conscise.info
- European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions (2003): Social Inclusion: Local Partnerships with Civil Society. Dublin: Foundation paper, No. 4, Dec.2003. Im Internet unter www.eurofound.eu.int/publications/EF0377.htm
- Froessler, R./Lang, M./Selle, K./Staubach, R. (Hg.) (1994): Lokale Partnerschaften. Die Erneuerung benachteiligter Quartiere in europäischen Städten. Stadtforschung aktuell, Band 45. Basel
- Geddes, M. (1998): Lokale Partnerschaften: Eine erfolgreiche Strategie für sozialen Zusammenhalt? Europäischer Forschungsbericht. Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Hg.). Europäischer Forschungsbericht. Amt für amtliche Veröffentlichungen der europäischen Gemeinschaften. Luxemburg
- Geddes, M./Benington, J. (Eds.) (2001): Local Partnerships and Social Exclusion in the European Union. New forms of local social governance? Routledge Studies in Governance and Public Policy. London,/New York
- Lückenkötter, J. (2001): ein Plädoyer für Partnerschaften. Argumente und Anregungen für die ländliche Regionalentwicklung. In: LEADER-Forum Nr. 1/2001, Seite 18-24